

Förderstiftungen im Wandel

Förderstiftungen im Wandel.
Wirkung braucht strategische
Klarheit. Sinn alleine reicht nicht.

Der Stiftungsplatz Schweiz wächst auf ein neues Rekordhoch.

13'782

aktive Stiftungen – neues Rekordhoch (Ende 2025)

CHF 100 Mrd.

Stiftungsvermögen – globaler Spitzenplatz

15,2

Stiftungen pro 10'000 Einwohner: Weltspitze

Der Sektor wächst so schnell wie selten und wird dichter:
325 Neugründungen standen 2025 nur 253 Liquidationen gegenüber – ein Nettowachstum von 72 Stiftungen, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr (+30).

Mehr Stiftungen bei gleichbleibender Aufmerksamkeit heisst: Der Anspruch, sich klar zu unterscheiden, wächst mit jedem Neueintrag.

Quelle: Schweizer Stiftungsreport 2026 (17. Ausgabe) – CEPS Universität Basel, SwissFoundations, Zentrum für Stiftungsrecht Universität Zürich

Wer nicht zeigt, wofür er steht, verliert an Vertrauen.

Swiss Foundation Code als informeller Massstab

Journalist:innen, Rating-Plattformen und Destinatäre vergleichen Stiftungen zunehmend an seinen vier Grundsätzen. Konkret: Wer keine erkennbaren «Checks & Balances» zeigt, fällt im Vergleich auf.

Vom Gesetz befreit, vom Erwartungsdruck nicht

Der Ständerat hat Stiftungen im Februar 2025 von der Eintragung ins neue Transparenzregister (TJPG, ab Oktober 2026) befreit. Konkret: Der gesetzliche Druck sinkt – der gesellschaftliche steigt, denn wer nichts zu verbergen hat, zeigt das zunehmend freiwillig.

Herkunftsfragen werden aktiv recherchiert

Debatten wie um die Sackler-Stiftung oder die Sammlung Bührle zeigen: Medien und NGOs recherchieren Mittelherkunft und -verwendung von sich aus. Konkret: Ohne eigene Erzählung wird die Geschichte von aussen geschrieben.

Der gesellschaftliche Vertrauensvorschuss, den Stiftungen lange genossen, ist nicht mehr selbstverständlich.

Aufmerksamkeit wird zur knappsten Ressource.

Digitale Dauerbeschallung senkt die individuelle Konzentrationsspanne spürbar. Ständige Benachrichtigungen erzeugen eine kognitive Überlastung, die längeres Verweilen bei einem Thema erschwert.

Auch offline lässt sich der Trend nachweisen: Das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung zeigt anhand von Büchern, Kino, Wissenschaft und sozialen Medien über Jahrzehnte hinweg eine kontinuierlich sinkende kollektive Aufmerksamkeitsspanne. Die Verweildauer von Top-Themen auf Social Media hat sich in wenigen Jahren um über 30% verkürzt.

Quellen: Zeit Online, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, American Psychological Association

47

**Sekunden durchschnittliche
Beschäftigung mit einer
Bildschirmaktivität**

Wer nicht klar positioniert ist, geht im Grundrauschen unter – ganz gleich, wie relevant der Stiftungszweck ist.

Reine Geldvergabe genügt nicht mehr.

Förderpartner erwarten zunehmend Augenhöhe statt Almosen. Das verändert, was von einer Stiftung nach innen und aussen erwartet wird. Stiftungen werden das klassische Modell der reinen Geldvergabe überdenken müssen.

1 Partizipation

Destinatäre und Förderpartner werden in Entscheidungen einbezogen statt nur begünstigt.

2 Kollaboration

Stiftungen schliessen sich zu Allianzen zusammen, um Budgets, Wissen und Prozesse zu bündeln.

3 Unternehmerische Modelle

Darlehen, Beteiligungen, Microfinancing und Impact Investing ergänzen klassische Förderbeiträge.

4 Feedbackkultur

Wirkung wird laufend überprüft und offen kommuniziert – nicht erst im Jahresbericht.

Quelle: Future-Proof Funding Initiative, SwissFoundations 2025

**Vier Kräfte wirken gleichzeitig:
Wettbewerb, Legitimationsdruck,
schwindende Aufmerksamkeit und
ein wachsender Anspruch an Wirkung.**

**Die Antwort darauf ist nicht
mehr Aktivität. Sondern Klarheit.**

Strategie. Leadership. Governance.

Weil sich die Welt der Stiftungen gerade verändert. Und weil Sinn allein noch keine Wirkung entfaltet: ESSENCE RELATIONS begleitet Förderstiftungen und Stiftungsförderer dabei, in einer lauten Welt Klarheit zu schaffen – in Strategie, Leadership und Governance.

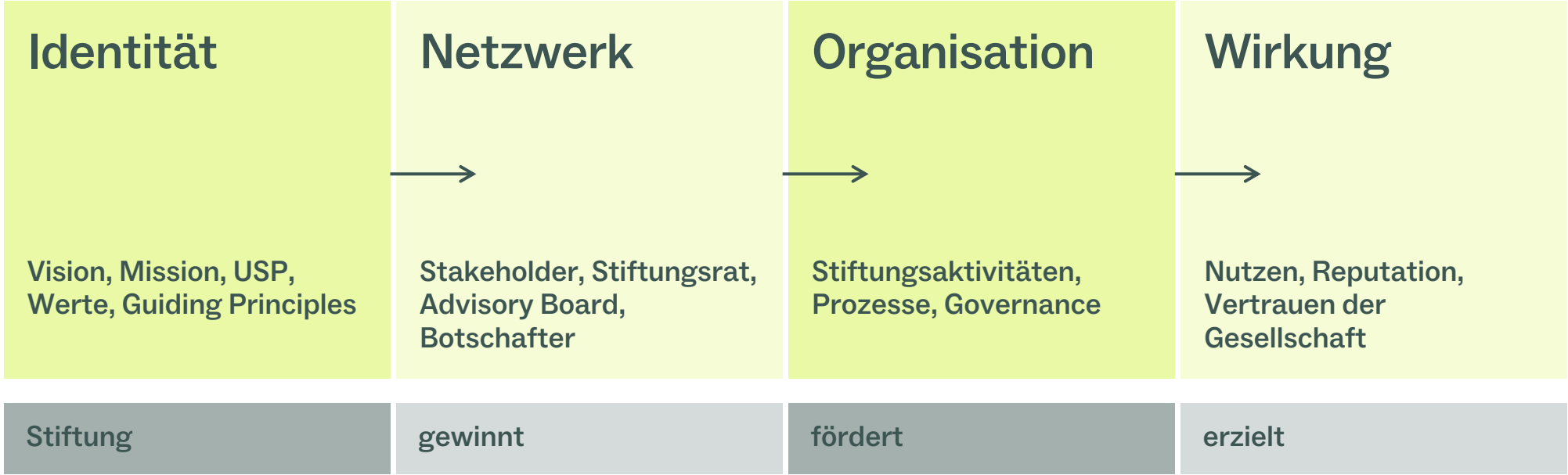
Damit Sie wissen, wofür Sie stehen, wo Sie den grössten Unterschied machen und worauf Sie Ihre Ressourcen konzentrieren.

Wir setzen dort an, wo zwei Phasen einer Stiftung aufeinandertreffen:

- Lancierung und Aufbau einer neuen Förderstiftung
- Generationen- oder Führungswechsel im Stiftungsrat
- Neuausrichtung von Zweck und Positionierung
- Aufbau von Governance-Strukturen
- Übergang von Aufbau- zu Wirkungsphase

Von Identität zu Wirkung.

Die Wertschöpfungskette einer Stiftung – und wo unsere Begleitung ansetzt.



Identität reicht tiefer als der Auftritt.

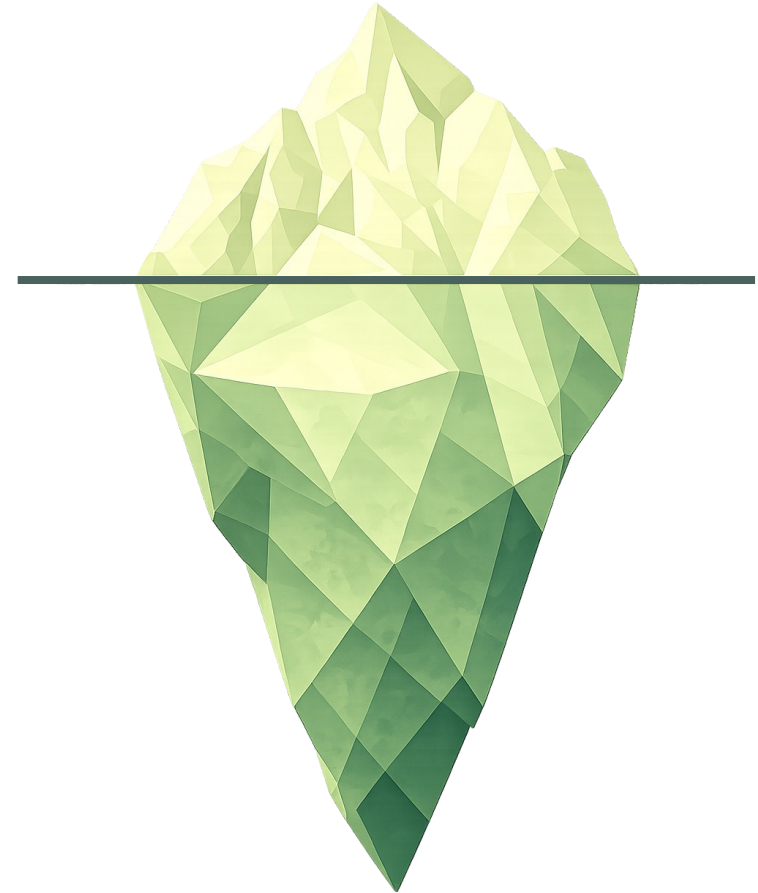
Sichtbar

Name, Logo, Website, Auftritte, Kommunikation

Trägt die Identität

Werte, Geschichte, Kultur im Stiftungsrat, Beziehungen, ungeschriebene Regeln

Unsere Positionierungsarbeit setzt unterhalb der Wasserlinie an – nicht bei Logo und Website, sondern bei dem, was eine Stiftung im Kern trägt.



Identität schärfen. Netzwerk stärken.

Identität

Standortbestimmung und Leitbild-Werkstatt

Ist-Positionierung analysieren, Vision, Mission, USP und Werte entlang klarer Leitfragen erarbeiten.

Stiftungsprofil

Die Kernbotschaft so verdichten, dass sie in einem Satz trägt – für Website, Handelsregister und Gespräch.

Netzwerk & Governance

Stakeholder-Mapping

Beziehungen nach Nähe und Relevanz ordnen und gezielt weiterentwickeln.

Gremien und «Checks and Balances»

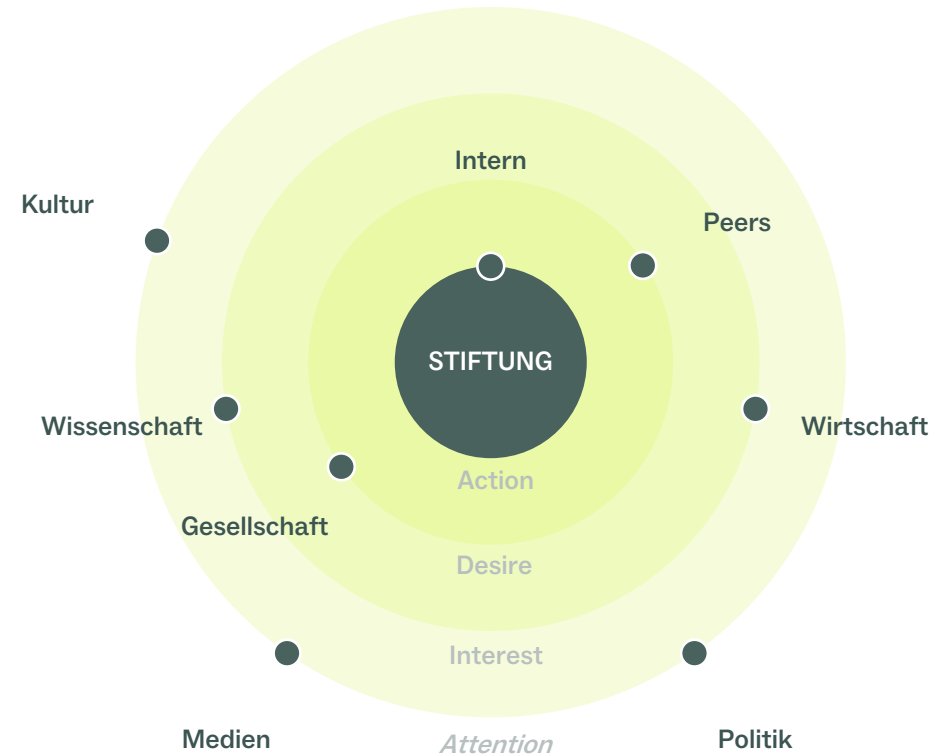
Stiftungsrat und Advisory Board gezielt besetzen, Governance entlang des Swiss Foundation Code prüfen.

Das Netzwerk konkret kartieren.

Attention – Interest – Desire – Action:
Beziehungen nach Nähe und Relevanz ordnen.

So funktioniert das Mapping:

1. Status quo:
relevante Personen und Gruppen auflisten.
2. Nähe einordnen:
je näher am Zentrum, desto stärker die Beziehung.
3. Zielbild festlegen:
welche Beziehung soll intensiviert, welche gelockert werden?



Führung begleiten. Auch in der Krise.

Führungsbegleitung

Kontinuierliches, vertrauliches Sparring für
Stiftungsratspräsidium und Geschäftsleitung – bei
Führungswechseln, Nachfolgefragen und strategischen
Weichenstellungen.

Krisenbegleitung

Vom ersten Moment an präsent: Chefsache-Beratung,
schnelle Einordnung, ein konsistentes One-Voice-Prinzip
nach innen und aussen – und ein kühler Kopf, wenn er am
meisten fehlt.

Entscheidungsbegleitung

Wir sitzen mit am Tisch, wenn Positionierung, Governance
oder Nachfolge zur Debatte stehen – als Stimme, die auch
unbequeme Fragen stellt.

Ein Kreislauf.
Keine Einbahnstrasse.



Wir kennen Ihr Geschäft zum Glück nicht nur aus der Theorie.
Wir haben nationale Förderstiftungen selbst aufgebaut und geleitet.
Wir sind in Familienunternehmen gross geworden.
Wir investieren selbst und behalten die Wirtschaftlichkeit im Blick.
Wir kennen Bundes-, National- und Ständeräte persönlich.
Wir haben schweizweite Inkubatoren und Innovationswettbewerbe entwickelt.
Wir leben Diskretion.



Clima Now



Wenn Richtung gefragt ist.
Lassen Sie uns reden.